Folgeerkrankungen vermeiden

Kampagne „Aktiv gegen den Zuckerfuß“ gestartet

Die diabetische Neuropathie zählt zu den häufigsten Folgeerkrankungen eines Diabetes. Doch sowohl Prävention als auch eine Behandlung sind möglich. Deshalb hat Wörwag Pharma die Kampagne „Aktiv gegen den Zuckerfuß“ gestartet. Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele (potenziell) Betroffene über das oft unterschätzte Krankheitsbild der Neuropathie aufzuklären, um damit der schwerwiegenden Folgeerkrankung frühzeitig entgegenzuwirken.

Zum Auftakt der Kampagne fand in München eine Lichtinstallation statt, in der 2 Füße als Helden einer herzergreifenden Story im Kampf gegen den Zuckerfuß die Häuserfassade eines historischen Gebäudes in eine fantastische bunte Welt verwandelten. Bevor die Lichtchoreografie mit Einbruch der Dämmerung begann, stiegen 800 Luftballons in den Münchner Himmel auf – stellvertretend für die nahezu 800 (Teil-)Amputationen, die in Deutschland pro Woche bei Menschen mit Diabetes durchgeführt werden.

Frühzeitig und konsequent handeln

Wesentlich für den Zuckerfuß verantwortlich sind die sogenannten AGE („advanced glycation endproducts“). Diese vermehrt anfallenden Zuckerabbauprodukte schädigen die Nervenzellen und stören die Reizweiterleitung. In vielen Fällen geht ein Diabetes auch mit einem Mangel an Vitamin B_1 einher, der Neuropathien fördert [1].

Um aktiv gegen den Zuckerfuß vorzugehen, sei ein frühzeitiges und konsequentes Vorgehen notwendig, so Dr. Matthias Riedl, Hamburg. Schon bei den leisesten Anzeichen für eine Polyneuropathie müsse der Blutzuckerzielwert sehr gut eingehalten werden, um das Fortschreiten möglichst zu verhindern – am besten in einem Bereich von 100 mg/dl. Wichtig sei zudem eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Arzt, Diabetesberaterinnen und Podologen, um die Fußgesundheit optimal zu erhalten. „In der Praxis heißt das für die Patienten, dass ein gut eingestellter Blutzucker, regelmäßige Arzttermine und Fußuntersuchungen sowie ein gesunder Lebensstil mit einer ausgewogenen Ernährung entscheidend zur Gesunderhaltung der Füße beitragen“, so das Fazit des Experten. Zusätzlich kann Benfotiamin (z. B. enthalten in milgamma® protekt) einen nervenschädigenden Vitamin-B_1-Mangel ausgleichen, die Bildung der schädlichen AGEs hemmen [2] und so den damit verbundenen Beschwerden entgegenwirken [3].

Bettina Baierl, Berlin

Literatur

1 Thornalley PJ et al. Diabetologia 2007; 50: 2164–2170
2 Hammes H-P et al. Nature Medicine 2003; 9: 294–299
3 Stracke H et al. Exp Clin Ednocrinol Diab 2008; 116: 600–605

Quelle: Mediadinner „Aktiv gegen den Zuckerfuß“ am 17.11.2016 in München, Veranstalter: Wörwag Pharma GmbH & Co.KG, Böblingen

Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart

Eigentümer und Copyright: © Georg Thieme Verlag KG 2016

Mit dem Abdruck des Beitrages erwirbt der Verlag das alleinige und ausschließliche Recht für die Veröffentlichung in sämtlichen Publikumsmedien sowie Übersetzungen in fremde Sprachen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe und Speicherung in den Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die Abbildungen in den Beiträgen stammen, wenn nicht anders vermerkt, von den jeweiligen Autoren. Für Inhalt, Vorschau und Titelseite werden Abbildungen aus den beschriebenen Arbeiten verwendet, anderenfalls ist die Herkunft ebenfalls im Inhaltsverzeichnis deklariert.

Verantwortliche Schriftleitung: Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann, Dresden; Prof. Dr. med. habil. Peter Schwarz, Dresden

Redaktionsbeirat: Dr. G. Claus, Prof. Dr. M. Hanefeld, Dr. C. Jaursch-Hancke, Dr. F. Klein, Prof. Dr. M. Konermann, Dr. G. Moog, Dr. G. W. Schmeisl, Prof. Dr. E. Schifferdecker, Dr. H. Stradtmann, Prof. Dr. U. Wollina, Dr. C. Zemlin

Redaktion: Stephanie Schikora, Telefon (0711) 8931-440, Stephanie.Schikora@thieme.de

Redaktionsleitung: Stephanie Schikora (V.i.S.d.P.), Telefon (0711) 8931-440, Stephanie.Schikora@thieme.de

Redaktionsassistenz: Sabine Bischoff, Telefon (0711) 8931-551, Telefax (0711) 8931-322

Internet-Adresse: http://www.thieme.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: pharmedia, Anzeigen- und Verlagsservice GmbH

Anzeigenleitung: Hans-Joachim Scholten, Telefon (0711) 8931-304, Hans-J.Scholten@pharmedia.de

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab 1.10.2016

Abonnentenservice: aboservice@thieme.de, Telefon (0711) 8931-321, Telefax (0711) 8931-422

Herstellung: Andreas Weise, Telefon (0711) 9005 2010

Druck und Verarbeitung: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg

Erscheinungsweise: 8 × jährlich

Bezugsbedingungen: Einzelheft € 14,– + Porto. Persönliches Jahresabonnement € 79,– inkl. MwSt. und Porto. Das institutionelle Jahresabonnement beträgt € 138,–. Medizinstudenten erhalten ein ermäßigtes Jahresabonnement für € 55 gegen Nachweis und Bankeinzug (alle Preise inkl. Mehrtwertsteuer). Im Ausland entstehen zusätzliche Versandkosten (cash with order) in Höhe von € 51,40 beim Versand nach Übersee/Airlift. Der Abonnementpreis umfasst 12 Kalendermonate (Mindestlaufzeit). Abonnements laufen weiter, wenn nicht 3 Monate vor Jahresende eine Abbestellung beim Verlag vorliegt. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Anspüche gegen den Verlag.

Hinweis:
Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnis, insbesondere was Behandlung, medikamentöse Therapie sowie Diagnostik (Laborwerte etc.) anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte erwähnt werden, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angaben dem Wissensstand bei Fertigstellung entsprechen. Für Angaben über Dosierungsanweisungen, Applikationsformen und Laborwerte kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und ggf. nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in dieser Zeitschrift abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Laborwerte müssen immer auf Ihre Plausibilität geprüft werden und sind abhängig vom jeweiligen Testgerät bzw. Testkit. Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Die Rubrik „Forum der Industrie“ enthält Beiträge, die auf Unternehmensinformationen basieren. Einzelne Beiträge sind ganz oder teilweise von einem Unternehmen gesponsert und sind separat gekennzeichnet. Diese Rubrik erscheint außerhalb der Verantwortung der wissenschaftlichen Herausgeber der Zeitschrift.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.